



Schnuller ja, nein, welcher und wie lange?

Ein kleines Baby ist ein Säugling und wie der Name schon sagt hat er ein angeborenes Saugbedürfnis. Dieses dient nicht nur der Nahrungsaufnahme, sondern der Beruhigung und Selbstregulation. Es hilft beim Einschlafen und unterstützt die Verdauung. Für die Papas, Omas, Opas und andere Betreuungspersonen kann er eine gute Hilfe sein. Auch beugt er bei einem starken Saugbedürfnis des Babys einem ständigen Nuckeln an der Brust vor. So dient er auch der Entlastung der Mütter. Babys können 2 Arten des Saugens lernen. Stillen und schnullern. Es kann sinnvoll sein mit dem Schnuller zu warten bis das Stillen nach 1- 2 Wochen gut klappt.

Argumente für Sauger	Argumente gegen Sauger
<ul style="list-style-type: none"> - Hilfe zur Beruhigung, auch bei Krankheit - Reduktion der Schmerz-wahrnehmung - Reduktion des Risikos für plötzlichen Kindstod - weniger sekundäre Gewohnheiten wie Nägel kauen und Stifte lutschen - Bedürfnisse der Eltern 	<ul style="list-style-type: none"> - Einfluss auf die Stillbeziehung vermutet - bei zu langer Anwendung: Fehlstellungen der Zähne - bei zu langer Anwendung: verzögerte Sprachentwicklung - Mittelohrentzündungen

Tabelle 1: Argumente für und gegen den Einsatz von Beruhigungssaugern (modifiziert nach [1–5] und Vortrag von S. Knauer-Schiefer)

Das Saugbedürfnis ist sehr verschieden stark ausgeprägt. Für manche Babys ist der Schnuller eine fast unersetzliche Hilfe sich zu regulieren und zu beruhigen.

Nach dem ersten Lebensjahr ist es aber wichtig die Schnullerdauer zu reduzieren. Er sollte dann vorwiegend zum Einschlafen und Trösten verwendet werden. Ab dem 2. Geburtstag sollte er schrittweise weiter abgewöhnt werden und keinesfalls beim Spielen und Sprechen im Mund sein. Dies würde die Sprachentwicklung negativ beeinflussen! Spätestens zum 3. Geburtstag darf der Schnuller von der Schnullerfee abgeholt oder zum Christkind geschickt werden. Meist ist der Abschied, wenn das Kind aktiv mit gestalten darf, gar nicht so schwer wie von den Eltern angenommen. Nach 2-3 Tagen ist er schnell vergessen.

Manche Kleinen sind so ruhig und entspannt, das weder die Eltern, noch das Baby ein Bedürfnis nach einem Schnuller zeigen.



Es gibt auch Babys, die den Schnuller, selbst nach üben und wiederholtem Anbieten, einfach nicht wollen. Das ist natürlich auch kein Problem.

Besonders wichtig ist von Anfang an die richtige Schnullerform!

Achten Sie darauf, dass der Schaft des Schnullers, also der Bereich zwischen dem Plastikschild und dem Sauger, möglichst dünn ist. Ein sogenannter orthodontischer Sauger scheint ideal. Dadurch entwickelt sich der sogenannte offene Biss weniger stark. Schnuller müssen nicht mitwachsen.

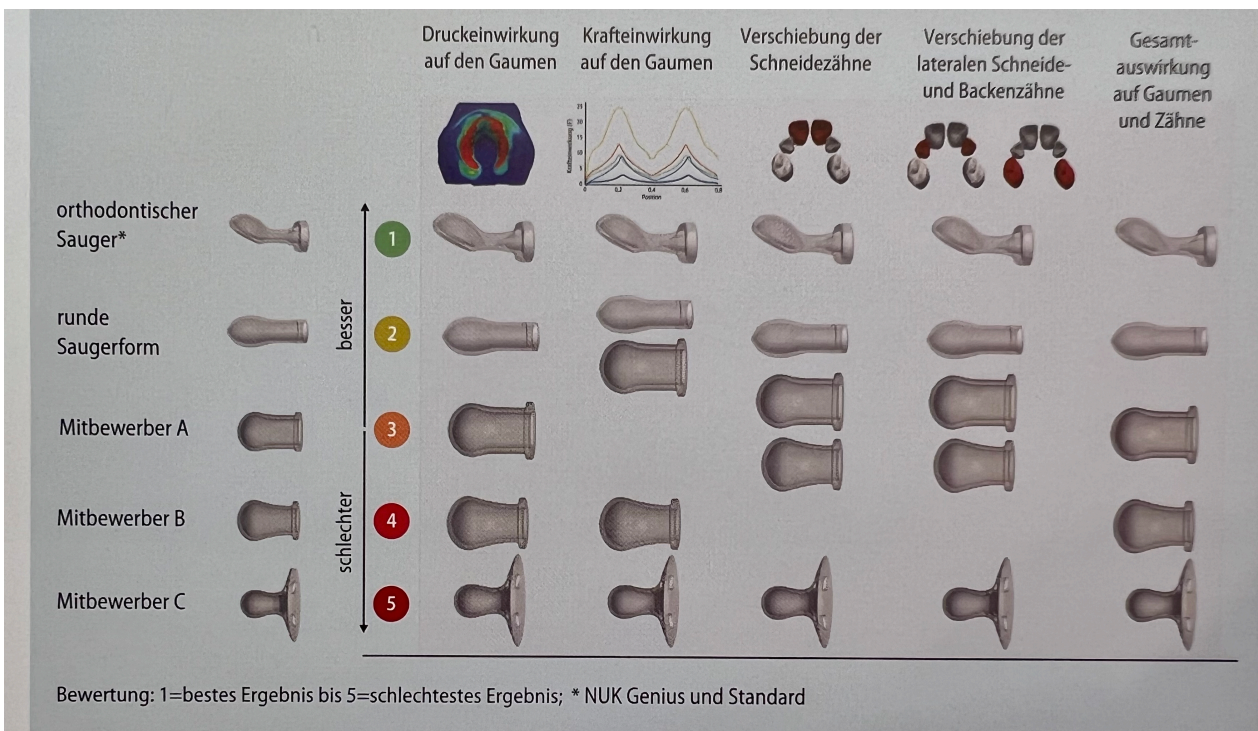


Abb. 1: Ergebnisse der Computersimulation zur Analyse der Wirkung verschiedener Sauger auf den kindlichen Gaumen (modifiziert nach [6])